

## LANDESLIGA HERREN

Klosterneuburg - Langenlebam	3:1
Klosterneuburg - Bisamberg	3:0
Langenlebam - Bisamberg	0:3
Felixdorf - Sokol	3:0
Felixdorf - Leonhofen	3:0
Sokol - Leonhofen	2:3
1. (4) Klosterneuburg (4) 3 1	11:6 7
2. (3) Bisamberg (4) 2 2	7:6 6
3. (1) Sokol (4) 2 2	8:9 6
4. (2) Langenlebam (4) 2 2	7:10 6
5. (5) Leonhofen (4) 1 3	7:11 5
6. (7) Felixdorf (2) 2 0	6:0 4
7. (6) Marchfeld (2) 0 2	2:6 2

## WVL

SVS Kuoni - Linz	3:0
VC Tirol - Eisenerz/Trof.	3:1
Feldkirch - TI Tirol	2:3
UAB Wien - Südstadt	3:1
Klagenfurt - Krems/Stockerau	3:0
VC Tirol - TI Tirol	3:1
Feldkirch - Eisenerz/Trof.	3:0
1. (1) SVS Kuoni (4) 4 0	12:0 12
2. (2) Klagenfurt (4) 4 0	12:1 12
3. (2) Feldkirch (5) 4 1	14:4 12
4. (6) VC Tirol (5) 3 2	10:8 9
5. (4) TI Tirol (5) 3 2	11:11 9
6. (7) UAB Wien (4) 2 2	6:7 6
7. (5) Linz (4) 1 3	6:9 3
8. (8) Krems/Stockerau (4) 1 3	3:10 3
9. (9) Südstadt (4) 0 4	2:12 4
10. (10) Eisenerz/Trof. (5) 0 5	1:15 0

## Die nächste Runde:

**SAMSTAG, 17 Uhr:** Linz - UAB Wien; **19 Uhr:** Eisenerz - Feldkirch, SG Krems/Stockerau - Kuoni, Südstadt - Tirol.

## Dynamische Mädels sammeln Spielpraxis

**1. KLASSE OST DAMEN /** Nachdem im Vorjahr auf eine Teilnahme an der Meisterschaft verzichtet wurde, greifen die Damen der Sportunion Bisamberg heuer wieder an — in der 1. Klasse, mit einer jungen, dynamischen Truppe, in der noch viel Potenzial steckt. „Das Team ist nun wesentlich kompakter als noch vor einem Jahr, wo wir erste Erfahrungen im NÖVV-Cup gesammelt haben“, berichtet Spielertrainerin Yvonne Schwarzböck.

Sie weiß jedoch, dass noch viel Arbeit bevorsteht: „Den einzelnen Spielerinnen fehlt die Praxis und vor allem die Routine, welche nur durch langjähriges Training erreicht werden kann. Die Mannschaft muss nun unter Beweis stellen, dass sie durch konsequente Arbeit zu einer Einheit zusammenwachsen kann und wird.“

Am ersten Wettspiel-Wochenende gaben die Schwarzböck-Girlies mit einer knappen 1:3-Niederlage gegen Gastgeber Mistelbach ihr Liga-Debüt. In der zweiten Partie gegen SVS/Sokol/Kuoni waren sie chancenlos und verloren mit 0:3-Sätzen.

Ihren nächsten Antritt haben die Bisambergerinnen am 15. November in Bad Vöslau. Gegner sind die schlagbaren Möllersdorfer und die ehemals in der Bundesliga aktiven Gastgeber. DRE

## Bisamberger im Soll

**PFLICHT ERFÜLLT /** Der angestrebte Sieg wurde erreicht. Ärgerlich aber, dass gegen die Gastgeber nicht einmal ein Satzgewinn gelingen wollte.



**Philip Chlupacek** ist der größte Angreifer, auch in der Annahme wertvoll...



**Gerd Katzenbeisser** hat in der Beachsaison viel dazugelernt, Stütze im Angriff.



**Erwin Buzi.** Der Libero leitet die Geschicke als Annahme- und Abwehrchef...

**LANDESLIGA HERREN /** Die Sportunion-Truppe erfüllte in der Babenbergerstadt das Minimalziel des Coaches...

## KLOSTERNEUBURG - BISAMBERG 3:0.

Beflügelt durch deren vorangegangenen Sieg über Langenlebam starteten die Gastgeber sehr stark. Ihre gute Service-Annahme und Feld-Abwehr brachten die Bisamberger immer wieder in Bedrängnis, doch die Gäste blieben stets dran.

Auf Seite der Bisamberger machte sich das harte Training der letzten Wochen bemerkbar. Es gelang nicht, mit derselben Leichtigkeit und Spielfreude wie noch am ersten Spieltag aufzutreten. Jeder Ball war hart umkämpft, aber letztendlich hatten die Klos-

terneuburger die Nase vorne. Die Begegnung endete 0:3 gegen die Wollenschläger-Schützlinge. Ein Ergebnis, welches nicht ganz den Spielverlauf widerspiegelt...

## LANGENLEBARN - BISAMBERG 0:3.

Auch hier liefen die Bisamberger ständig einem Rückstand hinterher. Erst beim Spielstand von 18:24 wendete sich das Blatt: Dank einer hervorragenden Service-Leistung von Stefan Wunderl konnten die Lebarner keinen gefährlichen Angriff mehr aufbauen. Beim eigenen Angriff agierten Chlupacek & Co. fehlerfrei und so ging der Satz mit 26:24 sensationell doch noch an Bisamberg.

Gestärkt durch diesen Erfolg zeigte die Wollenschläger-

Sechs im zweiten Satz Klasse und holte diesen klar mit 25:19. Im dritten Durchgang machten die Bisamberger einen 0:4-Rückstand wett und bereiteten dem Match mit einem neuerlichen 25:19 ein schnelles Ende.

Das Ziel von Spielertrainer Peter Wollenschläger, zumindest eine Partie zu gewinnen, wurde erreicht. Die Mannschaft ist weiter auf Kurs Richtung Klassenerhalt und blickt bereits optimistisch auf den nächsten Spieltag, am 8. November, in Gänserndorf.

Der mit Ex-Bundesliga-Akteuren verstärkte Gastgeber Marchfeld wird sich dabei für die gegen Bisamberg erlittene Auftaktniederlage in Felixdorf revanchieren wollen. Und auch Leonhofen gilt es zu bezwingen... PETER DRESCHER

## Die Moralpredigt kam zu spät

**PROBLEME /** Weil die Annahme nicht durchgehend funktionierte, mussten sich die NÖ-Spielgemeinschaft dem nächsten Favoriten beugen...

## WVL

## KLAGENFURT - KREMS/STOCKERAU 3:0.

Das Ergebnis schaut für die Niederösterreicherinnen wieder einmal eindeutiger aus, als der Spielverlauf tatsächlich war. Wie schon gegen Feldkirch konnten die Damen der Spielgemeinschaft über weite Phasen des Spiels mit den Favoritinnen mithalten. Doch die polnische Legionärinnen der Kärntnerinnen machten den Gästen um Spielertrainerin Eva Brodyova das Leben schwer...

Im ersten Satz blieb Krems/Stockerau den Heimischen immer dicht auf den Fersen. Erst gegen Ende des Satzes setzte sich die favorisierte Mannschaft durch.

Der zweite Satz ging mit 25:14 eindeutig an Klagenfurt. Bei den Gästen funktionierte die Annahmesituation nicht, was den Aufbau eines effektiven Angriffs nahezu unmöglich machte und von den routinierten Gegnerinnen eiskalt ausgenutzt wurde.

Nach einer Moralpredigt in der Pause kämpften sich Rosi Haubenberger und Co. wieder

ins Spiel zurück und konnten im dritten Satz sogar in Führung gehen. Gegen Ende des Satzes hatten die Klagenfurterinnen aber das Glück auf ihrer Seite und konnten so das Spiel für sich entscheiden.

Am Samstag spielt die SG Krems/Stockerau um 19 Uhr zu Hause gegen Vorjahresmeister SG SVS PSV Kuoni. „Wir werden um jeden Punkt kämpfen, bis zum Umfallen und es der Profimannschaft so schwer wie möglich machen“, verspricht Sportlicher Leiter Thomas Mayer den Fans.

CH. ERTL